

Ben Willikens



**Gemälde aus 4 Dekaden
Sammlung Würth**

22.2. – 3.11.2013



Raum 403 (Cut) (Ausschnitt)

2006, Acryl auf Leinwand, 150 x 400 cm,
Sammlung Würth, Inv. 9860

Die Bilder von Ben Willikens faszinieren mit ihrem zugleich universalen und auratischen Ausdruck. Ihr Hauptthema ist der Raum, genauer: die Problematik von Fläche und Raum – ein Gegensatz an sich. Beinahe die gesamte Geschichte der Malerei handelt von dieser Herausforderung. Nicht umsonst wird die Renaissance, deren Eroberung der Perspektive eines der spannendsten Kapitel der Kunst darstellt, zu einem Ausgangspunkt für Ben Willikens. Seine intensive Beschäftigung mit Raffaels Fresko "Die Schule von Athen" oder Leonardo da Vincis "Abendmahl" beruht auf seinem Interesse an diesem tradierten Thema. Seine kühlen, grisailleartigen Räume kommen dabei ganz ohne erzählerische Momente aus. Sie zeigen den leeren, aus sich selbst heraus wirkenden Raum, der dennoch immer auf den Menschen bezogen bleibt – trotz seiner Abwesenheit.

"Ben Willikens nutzt die Schärfe der Begrenzung und die Hermetik der Raumperspektiven, um die Endlichkeit seiner Voraussetzungen zu durchstossen, den Schein des Dreidimensionalen zum Schein des Transzendenten zu vertiefen."

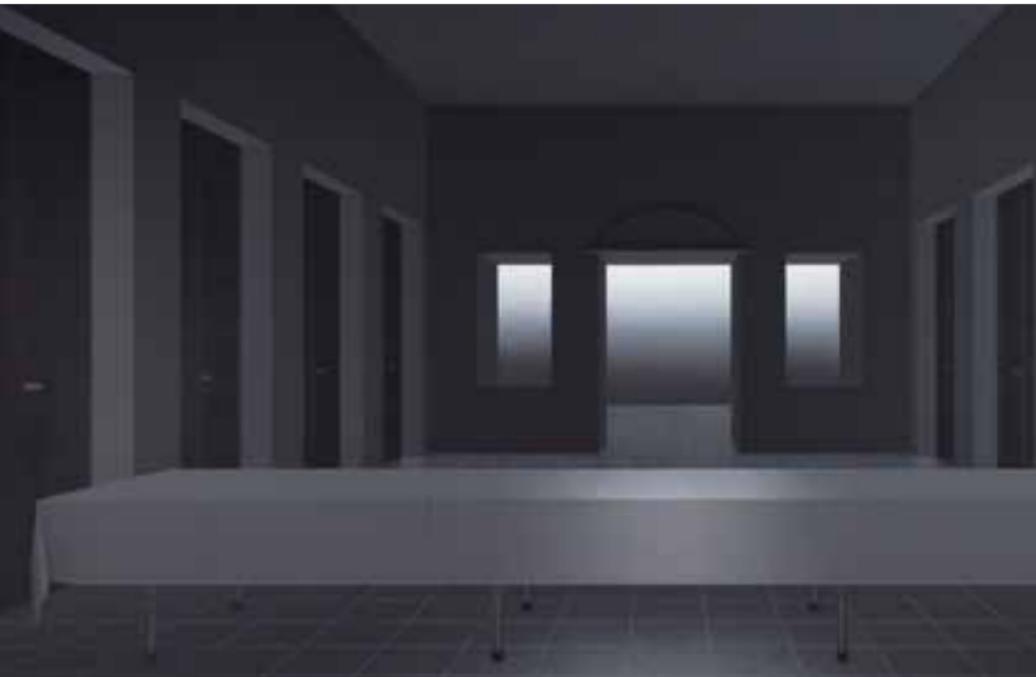
So formulierte Heinrich Klotz eine Wesenheit der künstlerischen Position und betonte damit die Metaphysik dieser Inszenierungen, die Mensch und Raum in ein Verhältnis setzen, das über das Sichtbare hinausgehende Fragen heraufbeschwört.



Raum 225

1998, Acryl auf Leinwand, 300 x 260 cm,
Sammlung Würth, Inv. 5102

Ein Hauptwerk des Künstlers steht im Mittelpunkt der Ausstellung im Forum Würth Chur: das monumentale Triptychon "Black Last Supper", das Teil einer umfassenden Auseinandersetzung mit Leonardos "Abendmahl"-Bild ist, die 1976 ihren Anfang nahm. Entsprechend geht der Blick zurück in die 1970er Jahre, in denen Ben Willikens beklemmende Einsichten in sterile Krankenhaussäle und -flure gibt, die von der Verletzbarkeit des Menschen berichten. Manfred Schneckenburger beschrieb sie als "Innenräume, denen das Draussen genommen ist". In Werken der letzten Jahre, die dem gegenüber treten, lichten sich die Arbeiten mit Fensterdurchblicken und Atelierszenen, die vom Ort ihrer Entstehung erzählen.



Black Last Supper – Raum 650

2010, Acryl auf Leinwand, 300 x 600 cm (Triptychon),
Sammlung Würth, Inv. I4526

Schon früh in seiner Laufbahn entschied sich Ben Willikens für eine unzeitgemässe, damit umso eigenere Bildformel, die er bis heute weiterentwickelt und die er im Übrigen auch in angewandten Projekten erprobt hat. So gestaltete er 1991 die Aussenwand der Logistik-Zentrale der Adolf Würth GmbH & Co. KG in Künzelsau-Gaisbach oder 1990 die Bemalung des Auditoriums der ehemaligen Hauptverwaltung von Mercedes-Benz in Stuttgart-Möhringen. Beide Projekte werden exemplarisch in der Ausstellung vorgestellt.

Biografie

1939

in Leipzig geboren

1962-1965

Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Heinz Trökes

1965/66

Studium an der Slade School, London

1970

Villa-Romana-Preis, Florenz

1972

Villa-Massimo-Preis, Rom

1991

Professor für Malerei und Grafik an der Akademie für Bildende Künste, München

1999-2004

Rektor der Akademie der Bildenden Künste, München

Ben Willikens lebt und arbeitet in Stuttgart und Wallhausen (Hohenlohe/Baden-Württemberg).





Flur Nr. 2

1973, Acryl auf Leinwand, 180 x 140 cm,
Sammlung Würth, Inv. 9868

In Relation – Landschaft, Kunst & Architektur

Landschaft, Kunst und Architektur sind im Kanton Graubünden seit jeher eng miteinander verbunden. Ausgehend von der Ausstellung "Ansichtssache – 150 Jahre Architektur-fotografie in Graubünden" im Bündner Kunstmuseum zeigen die Stadtgalerie Chur, die Galerie Luciano Fasciati, der Kunstraum Sandra Romer und das Forum Würth Chur selbstständige Ausstellungen, die den verschiedenartigen und vielseitigen Beziehungen von Architektur und Kunst in der Landschaft nachgehen. Sie werden unter dem Gesamtprojekt "In Relation" zusammengefasst, das von Februar bis September 2013 dauert und Chur zu einem Ort vertiefter Auseinandersetzung mit diesem reichen Themenfeld macht.

Begleitprogramm zur Ausstellung

FÜHRUNGEN

jeweils donnerstags
von 18.30 bis 19.30 Uhr

Daten

14. März (SK), 18. April (CS),
16. Mai (SK), 13. Juni (CS),
11. Juli, 15. August, 12. September,
24. Oktober (RAA)

THEMATISCHE FÜHRUNGEN

jeweils sonntags von 14 bis 15 Uhr

17. März "Die Perspektive im
kunstgeschichtlichen Kontext" (CS)

21. April "Licht oder Schatten?" (SK)

26. Mai "Das Abendmahl –
Ein Schlüsselwerk" (CS)

16. Juni "Menschen(leere) Räume -
Krankenhaus, Bühne, Anstalt. ..." (SK)

14. Juli "Der grosse Solitär der
deutschen Malerei" (RAA)

18. August "Grauzone – Anonymi-
tät im Schwebezustand" (RAA)

15. September "Weisses Quadrat
und transzendenter Raum" (RAA)

27. Oktober "Schnee und Asche –
Dem Nichts ein Gesicht geben"
(RAA)

Kosten pro Person
und Anlass CHF 8.-- ,
Kinder bis 16 Jahre gratis

WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

"Grauzone – Scheinraum"

Gebaute und dargestellte Räume,
realisierte und gedachte, entwor-
fene und ersonnene Räume sind
das Hauptthema des Werkes
von Ben Willikens. Gemeinsam
werden wir in der Ausstellung
in die Bild-Raumwelten von
Willikens eintauchen und uns
über Lichtwirkung, Perspektive
und Scheinräume unterhalten.
Anschliessend gestalten wir im
Atelier mittels Modellkarton
architektonische Objekte/Räume,
welche sich in ihrer Plastizität
im Wechselbad von Licht und
Schatten bewegen. Nebst dem
"Gebauten" malen wir mit
Graphitpulver, Kohle und Tusche
lichtdurchflutete Scheinräume
in zartesten Nuancen.

Teilnehmer: max. 12 Personen
pro Workshop
Kosten: CHF 130.-- (inkl. Material)
Zeit: 10 – 16 Uhr
(kurze Mittagspause)
Anmeldung:
chur@forum-wuerth.ch

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Daten

17. August, 14. September,
26. Oktober (RAA)

Alle Veranstaltungen unter der Leitung von
Remo A. Alig (RAA), Simone Kobler (SK) und Corina Simeon (CS)

Führungen für Gruppen und Schulklassen

Tel. 081 558 05 58 oder info@wurth-international.ch

Würth International AG
Aspermontstrasse 1
7000 Chur / Schweiz
Telefon: +41(0)81 558 0 558
www.forum-wuerth.ch



Parkplätze:

Bitte benutzen Sie die Besucher-Parkplätze in unserer Tiefgarage.

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mo-So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr, Eintritt frei.

Die Sammlung Würth

Die Sammlung Würth, deren Ursprung in den 1960er-Jahren liegt, konzentriert sich auf die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und umfasst heute über 15'000 Werke der Malerei, Grafik und Bildhauerei. Initiiert durch Reinhold Würth präsentiert sich die Corporate Collection seit 1991 vorwiegend am Ort des Firmensitzes im süddeutschen Künzelsau im Museum Würth sowie in der 2001 eröffneten und nur 20 km entfernten Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Beide Institutionen werden durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG getragen.

Würth-Gesellschaften in der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Spanien, Belgien und den Niederlanden präsentieren in ihren Räumen regelmässig Kunstwerke der Sammlung in eigens für sie konzipierten Sonderausstellungen und machen sie somit den eigenen Mitarbeitenden sowie einem breiten Publikum zugänglich. Das Forum Würth Chur wurde im Juni 2002 im Firmengebäude der Würth International eröffnet.

Titelabbildung:

Die Dynamik der Idee

1989, Acryl auf Holz, 90 x 140 cm,
Sammlung Würth, Inv. 1628

Abbildungen © 2013, ProLitteris, Zürich